



Aus Azubis sind bei Bosch Facharbeiter geworden

Ausbildung 35 Nachwuchskräfte erhielten im Ausbildungszentrum der Robert Bosch Automotive Steering GmbH in Gmünd ihren Facharbeiterbrief. Ausbildungsleiter Erich Rathgeb war in diesem Jahr besonders stolz auf seine Schützlinge, denn viele von ihnen absolvierten ihre Ausbildung mit sehr guten Leistungen. Lob gab es auch von

Personalleiterin Barbara Krieger sowie Werkleiter Karl Martin Kottmann. Für diese ehemaligen Azubis, die sich nun Industriemechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Mechatroniker, Elektroniker oder Industriekaufmann nennen dürfen, stellte die Fachbriefübergabe einen Meilenstein im Berufsleben dar: Elektroniker für Automatisierungstechnik: Marco

Bellomo, Lukas Kammerer; Fachkraft für Lagerlogistik: Jessica App, Jennifer Haizmann, Felix Heber, Philipp Knopp, Madlen Lemke, Florian Ocker; Industriekaufmann: Sv enja Maier, Stefanie Mayer, Jacqueline Praschl, Lena Weller; Industriemechaniker: Wadim Bakalo, Marco Bäuerle, Andreas Beirle, Chris Dauser, Moritz Feifel, Kevin Knödler, Michael Me-

cker, Thilo Schamberger, Tim Schuster, Lukas Sigmond, Osman Yildirim; Maschinen- und Anlagenführer: Maximilian Abele, Daniel Wengert; Mechatroniker: Alexander Abele, Robin Drexler, Maximilian Ederer, Marvin Gunst, Linus Haack, Gerd Hrusa, Lukas Kluschke, Manuel Koch, Jörg Lakner, Jennifer Martin. *Foto: privat*

Eigenen Saft aus Äpfeln zubereitet

Schulprojekt Gemeinsame Apfelfaktion der Grundschule Großdeinbach und der Friedensschule Rehnenhof.

Gmünd-Großdeinbach. Eigene Äpfel zu Saft verarbeiten – das wollten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Großdeinbach und die Zweitklässler der Friedensschule Rehnenhof. Dazu brachten sie von Streuobstwiesen, aus dem eigenen Garten und aus dem Supermarkt Äpfel in die Großdeinbacher Grundschule. Durch die Kooperation mit der Ortsgemeinschaft Großdeinbach hatten die Schulkinder eine Obstpresse zur Verfügung, um einen vitaminreichen Saft zu bekommen. Obwohl nicht nur für das Bedienen der Obstpresse sehr viel Muskelkraft gefragt war, sondern auch beim Zerkleinern der Äpfelstücke im Muser, waren alle Mädchen und Jungen stolz darauf, als sie am Ende des gemeinsamen Apfelfelags beinahe einen halben Hektoliter Apfelsaft zum Trinken hatten.



Muskelkraft setzen die Kinder an der Obstpresse ein. *Foto: privat*

Kunstwerke mit verpackter Botschaft

Ausstellung Sylvia Krzemien stellt im Café Exlibris in Schwäbisch Gmünd aus und lässt die Besucher der Vernissage an ihrer inneren Einstellung zu den Werken teilhaben. *Von Kuno Staudenmaier*

Mariam Wamsler, Inhaberin des Café Exlibris im Spitalhof, blättert in den Zeichnungen der Künstlerin Sylvia Krzemien und freut sich über die Arbeiten, un schwer lassen sich prominente Köpfe erkennen, Janis Joplin ebenso wie Amy Winehouse. Die Blätter tragen die Handschrift der Illustratorin und Grafik-Designerin Sylvia Krzemien.

An diesem Mittwochabend geht es bei der Ausstellungseröffnung aber vor allem um die Werke aus dem Zyklus „Immortal Soul“. Sylvia Krzemien zeichnet Gesichter, hinter denen Geschichten stehen. Was die Bilder verbindet, sind die



Sylvia Krzemien (rechts) stellt ihre Werke im Café „Exlibris“ in Schwäbisch Gmünd aus. „Immortal Soul“ ist der Bilderzyklus überschrieben. *Foto: kunst*

„Von klein auf habe ich gemalt und gezeichnet.“

Sylvia Krzemien
Künstlerin und Illustratorin

Efeublätter. „Efeu steht in der Kunst für Hingabe und Leidenschaft, aber auch für ewiges Le-

ben“, sagt die Künstlerin. Sie lässt die Besucher der Vernissage wissen, dass sie sich mit dem Thema intensiv auseinandersetzt. „Ich habe mich entschlossen, ein Leben mit Jesus zu leben“, sagt Sylvia Krzemien und unterstreicht dies

mit lyrischem Gesang zum Thema. In ihren Bildern verzichtet Sylvia Krzemien auf spektakuläre Farben oder reduzierte Darstellungsformen. Sie zeichnet minutiös, nähert sich Fotorealismus und verwendet doch nur Bleistift und

Buntstifte. Die Kunst fasziniert Sylvia Krzemien seit ihrer Kindheit. „Von klein auf habe ich gemalt und gezeichnet. Ganz unreflektiert gehörten diese Ausdrucksformen zu mir wie die Konzentration auf die Grafik.“ Als Teenie unternahm sie

keinen Schritt ohne ihr Blackbook, ihr Skizzenbuch. Als Künstlerin sah sie sich deswegen noch lange nicht: „Obwohl ich ständig zeichnete, gestaltete, mich literarisch betätigte, Grafik-Design zum Beruf wählte, nahm ich mich selbst lange nicht als Künstlerin wahr.“ Heute weiß sie, dass sie in der Kunstwelt angekommen ist.

Mit ihren Werken will sie „aufwühlen, konfrontieren, in Frage stellen“. Und sie will ihre Freundschaft zu Jesus Christus ausdrücken, „die übrigens alle Aspekte mein Lebens beeinflusst“.

Sylvia Krzemien, in Lemgo geboren, ist von Bielefeld auf die Ostalb gezogen. Sie studierte Grafikdesign an der Fachhochschule Bielefeld und begann in Kreativstudios Berufserfahrung als Gestalterin zu sammeln. Nebenberuflich wurde sie als Künstlerin, Gestalterin und Illustratorin tätig. Inzwischen arbeitet sie nur noch freischaffend.

Die Ausstellung „Immortal Soul“ im Café Exlibris in Schwäbisch Gmünd ist bis Mitte November geöffnet.

Kurz und bündig

Zum Umgang mit Demenz

Mutlangen. Im Konferenzsaal des Stauferklinikums ist am Donnerstag, 13. Oktober, von 8.30 bis 13 Uhr eine Schulung zum Thema „Begleitung von Menschen mit Demenz“. Die Schulung richtet sich an alle pflegerisch Tätigen, die mit demenzerkrankten Patienten zu tun haben. Referentin Monica Lindenberg-Kaiser ist als Ausbildungsreferentin für den Bundesverband Gedächtnistraining tätig. Anmeldung unter (07171) 7012080.

Musik zur Marktzeit

Schwäbisch Gmünd. In der Augustinuskirche gibt es am Samstag, 15. Oktober, ab 10 Uhr Musik für Violine und Querflöte zu hören. Innerhalb der „Musik zur Marktzeit“ musizieren die Geigerin Sigrun Plocher und die Querflötistin Anne Domhan-Herbst, begleitet werden sie von Bezirkskantor Thomas Brückmann. Gespielt werden Werke von Michel Corrette, Richard Bennett, Giovanni Platti und Uwe Heger. Der Eintritt ist frei.

Flohmarkt im Franziskaner

Schwäbisch Gmünd. Der Frauentreff von St. Franziskus in Schwäbisch Gmünd veranstaltet am Samstag, 15. Oktober, von 9 bis 16 Uhr den traditionellen Flohmarkt im Erdgeschoss und Hof des Franziskaners. Neben den üblichen Flohmarktartikeln gibt es selbstgestrickte Strümpfe, große weiße Tafeltücher, Weihnachtsgeschenke und vieles mehr. Der gesamte Erlös kommt sozialen Zwecken zugute.

Schreibwerkstatt startet

Schwäbisch Gmünd. Bei der VHS am Münsterplatz beginnt am Samstag, 15. Oktober, um 13.30 Uhr eine Internationale Schreibwerkstatt für alle, die sich in mehreren Sprachen Zuhause fühlen. Wer über Deutschkenntnisse mindestens auf B1-Niveau verfügt und gerne schreibt, ist eingeladen. Ebenso willkommen sind deutsche Muttersprachler mit guten Fremdsprachenkenntnissen. Die gemeinsame Sprache ist Deutsch. Auskunft und Anmeldung unter der Telefonnummer (07171) 925150.



Abitur vor 60 Jahren

Klassentreffen Der Abiturjahrgang 1956 des Staatlichen Aufbaugymnasiums mit Heim traf sich zum 61. Mal zum Klassentreffen in Gmünd. Das Internatsleben im Franziskaner und in St. Loreto von 1951 bis 1956 hat die Klasse zu einer so starken Gemeinschaft zusammenwachsen lassen, dass sie es in keinem Jahr versäumte, sich wiederzusehen. Die jetzt um die 80 Jahre alten Ehemaligen freuten sich besonders über den Besuch ihres damals jüngsten Lehrers Dr. Walter Botsch, der bei guter Gesundheit mitfeiern konnte. Die Aufnahme entstand bei der Villa Hirzel. *Foto: privat*

Unternehmen besser verstehen

Schulprojekt 15 Elftklässler des Landesgymnasiums für Hochbegabte machen mit bei „business@school“.

Schwäbisch Gmünd. Am Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd ist das Wirtschaftsprjekt „business@school“ der Unternehmensberatung „The Boston Consulting Group“ (BCG) gestartet. An diesem nehmen im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe II in drei Arbeitsgruppen zusammen mit drei Lehrern teil. Neben den Schülern sind auch externe Betreuer für die spezifische Fachberatung der Teilnehmer am Start.

In einem ersten Schritt wurden die fachlichen Anforderungen dieses anspruchsvollen und arbeitsintensiven Projektes vorgestellt und den Schülern die Abläufe nähergebracht. Die Fachberater sind Andreas Reinhardt von der BCG, Volker Schmitt-Kordes von der BW-Bank sowie Bernd Leister, Finanz- und Projektberater der Commerz-

bank AG in Großprojekten, die eng mit den Lehrern im Fach Wirtschaft, Robert Bauer, Thomas Schäfer und Michael Deusch, zusammenarbeiten. Außerdem werden die Schüler durch Schülerpaten, die am letztjährigen Wettbewerb teilgenommen haben, coacht.

Das Projekt „business@school“ ist eine Initiative der Boston Consulting Group zur Förderung des wirtschaftlichen Verständnisses an Gymnasien. Die Teilnehmer beschäftigen sich ein Schuljahr lang mit Wirtschaftsunternehmen aus ihrer Region und entwickeln eine eigene Geschäftsidee. Als Preis winkt ein Praktikum bei der BCG.



Die Teilnehmer des Wirtschaftsprjekts „business@school“. *Foto: privat*